

Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **82 (2015)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autorinnen und Autoren

ARMAND BAERISWYL ist Historiker und Archäologe des Mittelalters. Er arbeitet als leitender Mitarbeiter beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern und lehrt als Privatdozent an der Universität Bern. Seine Forschungsthemen sind unter anderem die mittelalterliche Stadt, Burgen und Ritterordenskommenden.

HANSJÖRG BRUNNER hat nach seiner Pensionierung als Leiter einer Bildungsstiftung ein Auditoren-Studium in Mittelaltergeschichte an der Universität Zürich aufgenommen. Er beschäftigt sich mit der Adelforschung.

FABRICE BURLET ist freischaffender Historiker in Winterthur und freier Mitarbeiter der Denkmalpflege Wallis. Er forscht und publiziert zum Adel, zur Landesgeschichte sowie zu historischen Bauten mit Schwerpunkt Mittelalter.

NANINA EGLI forscht zur Geschichtskultur, Wissenschaftsgeschichte und Museologie des 18.–21. Jahrhunderts. Dissertationsprojekt an der Universität Zürich zu Habsburgerbauten in der Schweiz.

ERWIN EUGSTER, Dr. phil., ist Mittelschullehrer für Geschichte und Leiter der Informatikmittelschule an der Kantonsschule Büelrain Winterthur. Publikationen zu Adel, Klöstern und Stadt im Mittelalter, Mitherausgeber historischer Werke.

RUDOLF GAMPER war bis 2014 Bibliothekar der Vadianischen Sammlung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. Er katalogisierte die mittelalterlichen Handschriften verschiedener Schweizer Bibliotheken und publizierte Studien zur spätmittelalterlichen Chronistik, zur Handschriftenkunde und zur Bibliotheksgeschichte.

WALTRAUD HÖRSCH ist freischaffende Historikerin und recherchiert vorwiegend über Themen und Baudenkmäler im Kanton Luzern.

ULRICH KINDER ist promovierter Mittelalterarchäologe, Mitarbeiter des Museums Schloss Kyburg bei Winterthur und freischaffender Burgenforscher.

BRUNO MEIER ist freiberuflicher Historiker und Verleger in Baden. Er forscht und publiziert zur Geschichte der Habsburger und der Schweiz im Mittelalter und ist Mitautor der neuen Stadtgeschichte von Baden (Mai 2015).

FELICITAS MEILE ist Kunsthistorikerin und arbeitet als Redaktorin der Reihe «Denkmalpflege im Thurgau». Im Rahmen ihrer Lizentiatsarbeit erforschte sie bauarchäologisch die Baugeschichte des Schlosses Frauenfeld.

PETER NIEDERHÄUSER ist freischaffender Historiker in Winterthur und Mitarbeiter von Ausstellungsprojekten. Er forscht und publiziert unter anderem zum Adel, zur mittelalterlichen Landesgeschichte und zur Stadt.

UELI STAUFFACHER, Historiker, leitet seit 1999 das Museum Schloss Kyburg und erforscht in diesem Zusammenhang immer wieder Details aus der Kyburger Geschichte, vor allem zur Herrschaftsausübung in der Frühen Neuzeit.

ERNST TREMP ist ehemaliger Stiftsbibliothekar von St. Gallen und emeritierter Titularprofessor an der Universität Freiburg i. Ü. für Geschichte des Mittelalters. Er forscht über monastische Kultur und die Geschichte des Klosters St. Gallen sowie über schweizerische Landesgeschichte im Hochmittelalter.

WERNER WILD ist Archäologe und arbeitet seit 1995 bei der Kantonsarchäologie Zürich in einem Teilzeitpensum als wissenschaftlicher Projektleiter. In Basel widmet er sich zusammen mit seiner Frau im Atelier «Erlebbarer Archäologie» Projekten der Archäotechnik und der praktischen Geschichtsvermittlung.

RENATA WINDLER ist Archäologin und Leiterin des Ressorts Archäologische Projekte bei der Kantonsarchäologie Zürich. Zahlreiche Publikationen zur Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, zu Bestattungspätzen und zum Textilhandwerk, Mitherausgeberin und Mitautorin von Handbüchern zur Archäologie des Mittelalters in der Schweiz.

BENEDIKT ZÄCH ist Historiker und Leiter des Münzkabinetts und der Antikensammlung der Stadt Winterthur sowie Lehrbeauftragter an der Universität Zürich. Zahlreiche Publikationen und Ausstellungen zur Münz- und Geldgeschichte, zur archäologischen Numismatik, zur Wissenschaftsgeschichte und zur Kulturgeschichte des Geldes.

THOMAS ZOTZ war bis 2010 Professor für Geschichte des Mittelalters und mittelalterliche Landesgeschichte des deutschsprachigen Südwestens an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind das Herzogtum Schwaben und die Zähringer, Ministerialität und Rittertum sowie Königspfalzen.